

Fortegnelse over de i Danmark levende Lepidoptera
ved **Andr. Bang Haas** (af Naturhistorisk Tidsskrift,
3. R. 9 og 10 B.) Kjøbenhavn 1875. 8.

Besprochen von Dr. **C. Crüger**.

Verzeichniss der in Dänemark lebenden Lepidopteren;
aus der Naturhistorischen Zeitschrift, p. 375—568 und
Forts. p. 1—56.

Der Verfasser hat diesen Separatabdruck seines Lepidopteren-Verzeichnisses freundlichst unserm Vereine übermacht, wofür ihm der letztere seinen Dank abstatten muss; es ist ein auch für unsere Fauna recht brauchbares kleines Handbuch. Die Namen sind meist die bei Staudinger vorkommenden, wenn auch die Anordnung, namentlich der Rhopaloceren, etwas anders gestaltet erscheint. (Der Verfasser fängt mit Vanessa an.) Zu jedem Thier ist kurz die nöthigste Literatur gegeben mit der Staudinger'schen Nummer schliessend, dann einige Bemerkungen über Fundort und Lebensweise der Raupen, welche im Ganzen als genügend zu bezeichnen sein werden. Das Dänische wird den meisten Sammlern, die das Werk benutzen möchten, kein grosses Hinderniss sein, denn man liest sich leicht hinein, und nur die Pflanzennamen werden vielleicht für den einen oder den anderen die Zuratheziehung des Wörterbuches erheischen. Die Fauna stimmt auffallend mit der unserigen; es kommen aber einige nordische Thiere hinzu, die bei uns sich noch nicht finden, z. B. Argynnis Pales v. Arsilache, Doritis Mnemosyne, Thecla W-album, Nemeobius Lucina (häufig, während er bei uns ziemlich verschwunden

scheint), *Nemeophila plantaginis* und andere, welche wir meist erst im Gebirge finden können. Als zweifelhaft sind angegeben: *Papilio Sinon* (*Podalirius*), *Sesia ichneumoniformis*, *Sphinx Euphorbiae*, *Gastropacha pruni*, *Aretia villica* und *Pygaera anastomosis*. Mit besonderer Sorgfalt sind auch die *Microlepidoptera* behandelt (einige Abtheilungen werden freilich erst in einem Nachtrage erscheinen); wenn die Fauna hier viel reichhaltiger auftritt als bei uns, so müssen wir bedenken, dass bei uns die Beschäftigung mit diesen reizenden Kleinschmetterlingen erst einen (wenn auch sehr gelungenen) Anfang gemacht hat, und dass wir nach einigen Jahren vielleicht eben so viel Arten werden aufzuweisen haben. Interessant ist, dass sie bei Kopenhagen den merkwürdigen *Acentropus Nevae* besitzen, der auch im Flensburger Fjord vorkommt; es sei uns erlaubt den Artikel über dieses Thierchen als Probe der Behandlungsweise des Verfassers hierherzusetzen.

Acentropus Curt. *Nevae* Kol. Wck. 295. Nolcken Stett. E. Z. 1869. p. 283. *niveus* Hein. 108. Die Männchen finden sich in sehr grosser Menge auf dem Wege vom Badehaus nach der Strandmühle (Drewsen, Schiødte) auch im Flensburger Fjord (Hedemann); die letztgenannte Stelle war Ende Juni 1872 von Tausenden bedeckt. Heinemann schreibt über die Art: Nach einer Mittheilung von Reutte schwimmen die flügellosen Weibchen auf dem Rücken unter Wasser, aber nur bei Nacht; die Männchen fliegen am Tage nur unfreiwillig und dann jederzeit über das Wasser hin oder auf dem Wasser, aber sie sind Nachts lebendig. Die Paarungen geschehen im Wasser, wo die Weibchen die Männchen ergreifen und sie hinunter ziehen. Die Larven haben Luftröhrkiemen und leben bis zum Juli frei im Wasser auf *Potamogeton*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Crüger C.

Artikel/Article: [Fortegnelse over de i Danmark levende Lepidoptera ved Andr. Bang Haas 140-141](#)